

# Die Automobilkrise schlägt voll durch

Schweizer Electronic muss auch die Stammebelegschaft reduzieren / Nach Umsatzwachstum Rückgänge erwartet

Von Stephan Wegner

Schramberg-Sulgen. Die Schweizer Electronic AG wird aufgrund eines deutlichen Wachstumsknicks im kommenden Jahr weitere Mitarbeiter entlassen. Dies teilte das Unternehmen gestern mit.

Das Management des Sulgener Leiterplattenherstellers erwartet nach derzeit deutlich gestiegenen Umsätzen für das kommende Jahr einen deutlichen Wachstumsknick aufgrund der weltweiten Finanzkrise und des Rückgangs der Verkaufszahlen im Bereich des Automobilsektors. Rund die Hälfte des Unternehmensumsatzes resultiert aus der Autoindustrie.

Zum 30. September konnte die Schweizer Electronic AG ihre Umsatzziele noch über treffen und ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt von über 15 Prozent realisieren. Gleichzeitig hätten Kostenpositionen wesentlich reduziert und die Ertragsfähigkeit signifikant verbessert werden können. Dazu zählt auch die Aufgabe des Standorts in Dunningen, die



Bis Ende März 2009 will die Schweizer Electronic AG komplett aus dem Zweigwerk Dunningen (Bildmitte) ausgezogen sein. Es gibt zwar Interessenten für die Immobilie, jedoch sind nach Ansicht von Personalchef Rigo Züfle die derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den geplanten Verkauf nicht gerade förderlich. Foto: Ziechhaus

bis zum 31. März 2009 abgeschlossen sein wird, wie Personalchef Rigo Züfle auf Anfrage informierte. Dieser Prozess geht gleichzeitig mit einer Reduzierung um rund 50 Mitarbeiter einher.

Für das Gesamtjahr 2008 wird mit einem Umsatzergebnis über dem Vorjahr gerechnet. Bereits im vierten Quartal 2008 wurden allerdings die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die Realwirt-

schaft, besonders im Automobilbereich, deutlich spürbar. So wird die Auslastung bis Jahresende unter dem Plan liegen. Deshalb wurden Leiharbeitsverhältnisse aufgelöst, befristete Verträge nicht verlängert und frei werdende Stellen nicht mehr besetzt. Zudem wurde zum 1. November Kurzarbeit angemeldet.

Das Unternehmen geht davon aus, dass sich die Auftragslage der Schweizer Elec-

tronic nicht vor dem zweiten Halbjahr 2009 verbessern wird. Dies bedeutet, dass im kommenden Jahr die Kosten weiter gesenkt werden müssen. Neben einer weiteren Ausgabendisziplin hat das Unternehmen auch einen weiteren Personalabbau um rund 75 Beschäftigte bis Ende des ersten Halbjahres angekündigt. Hierbei sind vor allem Mitarbeiter in den indirekten Bereichen betroffen. Damit

würde sich die Mitarbeiterzahl - mit Auszubildenden - auf rund 700 Personen reduzieren.

Sollte die Auftragslage sich nicht wie erwartet in der zweiten Jahreshälfte 2009 verbessern, müssten in einem zweiten Schritt bis zu 75 weitere Arbeitsplätze, vorwiegend aus den produktionsnahen Bereichen, abgebaut werden.

Hierüber wurde die Belegschaft bei einer Betriebsversammlung am Mittwoch ausführlich informiert.

Trotz dieser harten Maßnahmen setze die Schweizer Electronic AG ihre eingeschlagene Strategie fort. So sollen die Maßnahmen zur Vorbereitung der Angebotspalette wie geplant umgesetzt werden.

Der klare Kundenbedarf nach Prototypen und Kleinserien einerseits und Bezug aus Niedrigkostenstandorten andererseits soll beantwortet werden. Im Bereich von Prototypen und Kleinserien wurde bereits im Vormonat eine weitgehende Kooperation mit der in Berlin ansässigen Firma Contag GmbH geschlossen.

Für die Lieferungen aus Niedrigkostenländern verhandle die Schweizer Electronic AG »mit starken Partnern«.